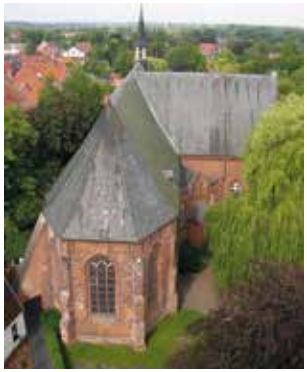
GEMEINDE-BRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Weener und Vellage



Juni/Juli/August 2020

Unsere Themen:

- 3 x Andacht
- Naturschutz und Kirche
- Neuer kirchlicher Info-Service

www.weener.reformiert.de

Foto: Lotz

Andacht Juni

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

Wir halten immer noch nach den normalen Sonntagen Ausschau, also nach den Sonntagen mit dem vertrauten Gottesdienst. Wahrscheinlich werden sie lange nicht das sein, was es einmal gab. Wie lange werden wir auf die großen Festgottesdienste und die großen Konzerte warten müssen? Ja, wir werden weiterhin mit unserem Verhalten Menschen schützen, so gut wir es können. Denn Jesus selbst gab uns den Rat: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben." Das erwartet Jesus. Wir müssen die Härte der Schlange und die Sanftheit der Taube miteinander verbinden: einen scharfen Verstand mit einem weichen Herzen.

Jesus lädt die Mühseligen und Beladenen ein. Schauen Sie sich mal im Gottesdienst an normalen Sonntagen um, also an den normalen Sonntagen, die wir hatten. An denen geklagt wurde über den schlechten Gottesdienstbesuch und darüber, dass fast nur alte Leute kommen. Sie erinnern sich doch an diese Gottesdienste! Da waren erstaunliche Gäste des Herrn Jesus dabei: echt Mühselige und Beladene. Ob überhaupt andere dabei waren?

Da saß ein müder Mensch mit seinen körperlichen, mentalen und psychischen Problemen – ein echter Gast Jesu. Ihn hat er eingeladen. Auf ihn hat er sich gefreut – und wie! Dann die anderen älteren Leute, beladen mit so manchen Lasten, die sie zu tragen haben: Schmerzen, Erschöpfung, Verunsicherung. Jesus hat sich über sie gefreut – und wie! Oder ganz vorne jener Mensch: Er war schon öfters krank. Sein Leben ist ganz anders geworden, als er es sich mal ausgedacht hat. Er war dabei mit seiner Sehnsucht nach dem Leben. Wer hat ihn wahrgenommen? Wer hat mit ihm gesprochen? Jesus hat sich gefreut, dass er gekommen ist – und wie!

Aber auch einige andere waren da. Schwer gefordert in der Familie und mit hoher Verantwortung im Beruf. Manch einer spürt, wie er darüber die Freude verloren hat, wie lange die Durststrecken für den Vielgeforderten geworden sind. Jesus will euch erquicken, euch stärken, euch aufatmen lassen, nichts fordern. Er schenkt seinen Geist, sein Leben, sich selbst. Diese schönen Gottesdienste werden die ersten sein, die wir wieder feiern.

Da kann ich beten: Schenke mir das lebende Wasser deines Wortes. So wie ein Hirsch dürstet nach lebendem Wasser, dürste ich nach Gott, dem lebenden Gott. Möge ich durchtränkt werden von der großen Geschichte über deinen Namen, deine Treue, dein Erbarmen, über eine neue Welt in Gerechtigkeit, deine neue Schöpfung, Danke dir dass ich geboren bin – möge ich dankbar bleiben, mein Leben lang.

Christus ermutige Sie in dieser Zeit und mache Sie stark!

Ihre Inka Dohrmann-Westerdijk

Hallo liebe Gemeinde,

heute möchte ich mich als neue Mitarbeiterin der Gemeinde- und Friedhofsverwaltung kurz vorstellen. Mein Name ist Nadine Freese, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meiner Familie lebe ich in Stapelmoor.
Leider durften wir aufgrund der aktuellen Situation unser Gemeindebüro noch nicht wieder für den Publikumsverkehr öffnen. Telefonisch bin ich aber im Gemeindebüro erreichbar und versuche, so gut es geht, mich um Ihre Anliegen zu kümmern. Sobald wir das Gemeindebüro wieder öffnen dürfen, bin ich gerne persönlich als Ansprechpartnerin für Sie da.
Wie heißt es u. a. in dem Songtext von Silbermond
„Auch wenn um uns grade alles wackelt
Und es Abstand braucht
Rücken wir die Herzen eng zusammen
Machen wir das Beste draus
Auch wenn die Zeit uns grad fordert
Gibt es Hoffnung noch
Dass der Tag kommt,
an dem all das vorbei ist
Und die Welt macht wieder auf
Und wir sehen uns alle wieder…“

Büroöffnungszeiten:
Di – Fr 09:30 – 11:30 Uhr
Do 16:30 – 17:30 Uhr
Kirchplatz 1
Telefon: 04951-2265
Mail: reformiert-weener@t-online.de

‚Kirche to go‘

So wie man heutzutage oft Getränke to go in Mitnehmbecher bekommt, so kann man sich an den Verteil-Kästen im Gemeindehaus-Eingang eine ‚Portion Kirche‘ abholen. Für Kinder finden sich Kindergottesdiensthefte, Bastel- und Mal-Ideen usw. Die Älteren können sich jede Woche eine Weeneraner Andacht mitnehmen. So lohnt sich der Weg über den Kirchplatz nicht nur als Zeitersparnis, sondern auch als kleine Bereicherung für zuhause. Da hat sich in der ‚Krise‘ was entwickelt, was man in irgendeiner Weise zu einer dauerhaften Tradition kann.

Monatsspruch Juni

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1.Kön 8,39 (L)

Liebe Gemeinde in Vellage!

Wir feiern wieder Gottesdienste in unserer Kirche. Über die genauen Gottesdiensttermine werden wir ganz bestimmt in unserem Schaukasten und in der Rheiderlandzeitung (Kirchliche Nachrichten) informieren.

Mit den Farben der Flagge Simbabwes haben wir zum Weltgebetstag unsere Kanzel geschmückt. Übrigens tragen viele Menschen z. Zt. einen Teil dieses Stoffes als schicken und nützlichen Mundschutz.

In der Vellager Kirche haben wir den Weltgebetstagsgottesdienst aus Simbabwe gefeiert.

Es war ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis. Mitgemacht haben Frauen aus vielen verschiedenen Gemeinden. In Erinnerung bleiben wird uns besonders ein Lied: Steh auf, die Liebe gibt dir Halt, wo immer du auch bist. Steh auf, die Sehnsucht treibt dich an, wo immer du auch bist. Steh auf, Versöhnung macht dich stark, wo immer du auch bist. Musikalisch war alles vom Feinsten: der Flötenchor spielte und Ute Swart begleitete die neuen Lieder am Keyboard.

Die Gemeinde in Erwartung eines Gottesdienstes in unserer schönen Vellager Kirche.

Auf dem Foto sehen Sie unsere Küsterin Birgit Hartmann und unsere Kirchenratsvorsitzende Thea Weber-Haken bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes im Gemeindehaus.

GEBURTSTAGE

DAS GLÜCK LIEGT NICHT
IN DEN DINGEN,
SONDERN IN DER ART UND WEISE,
WIE SIE ZU UNSERN AUGEN,
ZU UNSEREM HERZEN STIMMEN.

Jeremias Gotthelf

JUNI

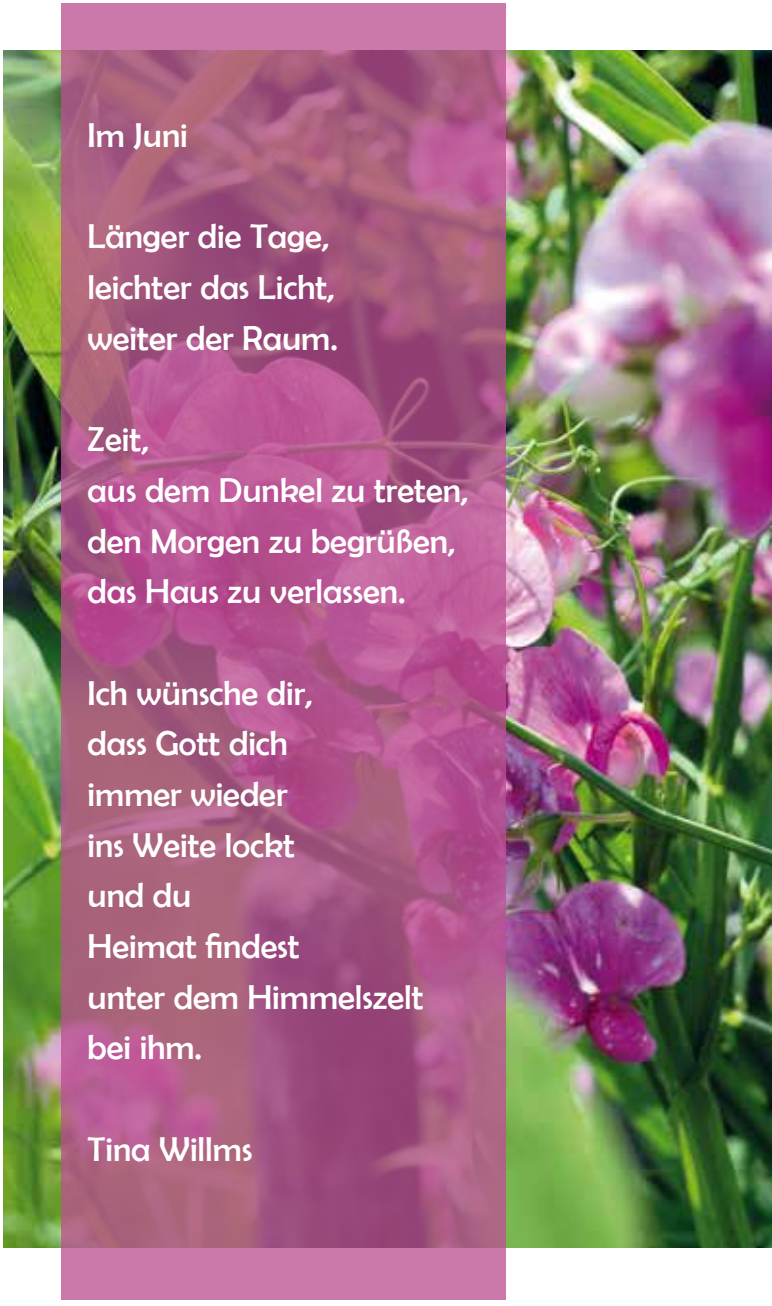
03. Juni	**Johanne Garen**	**79 Jahre**
29. Juni	**Helmuth Range**	**76 Jahre**

JULI

17. Juli	**Christian Schindler**	**79 Jahre**
17. Juli	**Karin Garen**	**77 Jahre**
26. Juli	**Bernhard Brink**	**86 Jahre**
26. Juli	**Jan Pannenborg**	**83 Jahre**
29. Juli	**Waltraud Schrape**	**94 Jahre**

AUGUST

24. August	**Erika Wissing**	**73 Jahre**
31. August	**Peter Meyer**	**85 Jahre**
31. August	**Eberhard Garen**	**84 Jahre**



Im Juni

Länger die Tage,
leichter das Licht,
weiter der Raum.

Zeit,
aus dem Dunkel zu treten,
den Morgen zu begrüßen,
das Haus zu verlassen.

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder
ins Weite lockt
und du
Heimat findest
unter dem Himmelszelt
bei ihm.

Tina Willms

Sommergedanken

Im Mai schreibe ich diese Andacht für den Juli. Es ist durch Corona ein verwirrendes Jahr geworden. Wie wird es im Juli 2020 aussehen? Großen Urlaub wird es wohl nicht geben? In ‚Bad Mein-Garten' kann es auch schön sein. Ich werde dann sicher alte Urlaubsfotos ansehen. Dann werden Tage auf der holländischen Nordseeinsel wieder lebendig. Dieser faszinierende Sonnenuntergang bei der Ankunft der Fähre – das Bild hat bei mir seinen festen Platz. Solche Bilder lassen das Staunen und Aufatmen wiederaufleben. Erfrischendes Meer und leuchtendes Licht ziehen dadurch in den Alltag ein.

OK, das Wetter war öfter durchwachsen in jenem Urlaub. Aber frischer Wind tut einfach gut. Sich durchpusten lassen, einen endlosen Strand entlang gehen, die Weite von Meer und Himmel sehen. Die Erinnerungen erzeugen ein sommerliches Kopfkino. Das tut gut, wenn die Zeit oft grau ist, wenn im Juli nicht alles eitel Sonnenschein sein wird. Erfrischenden Wind und himmlische Weite, die hat unser Rheiderland immer wieder zu bieten. Ja, - Aufatmen und Aufschauen, das tut zu jederzeit gut.

Auch der Beter des 36. Psalm weiß das. Für ihn gehört Aufatmen zur tiefsten Lebenserfahrung des Glaubens. Er sagt: „Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken fliegen." So ist das mit Gott: Das Beängstigende und Einengende, das passt nicht zu ihm. Der Psalm sagt: „Herr, du hilfst Menschen und Tieren." Gott will aus der Enge in die Weite führen. Bei ihm „ist die Quelle des Lebens." Es bleibt nicht alles vergebens. „In deinem Licht sehen wir das Licht," sagt Psalm 36. Wenn es rau wird, kannst du „unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht haben." In friedlicher Stille, kannst du offen werden für das wohltuende Licht. In Gottes Nähe verliert das Schwere an Gewicht.

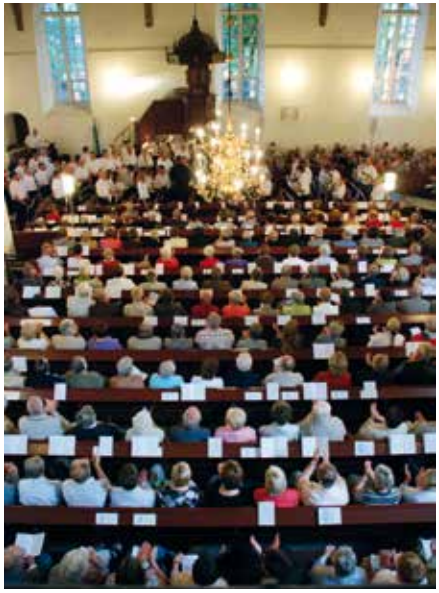
Dazu eine kleine Geschichte: „Nach dem Gottesdienst in unserer Missionskirche blieb immer wieder ein einzelner Mann noch lange in der Nähe des Altars sitzen," so erzählt ein Missionar. „Irgendwann frage ich ihn, wieso er das macht, obwohl der Gottesdienst längst vorbei ist. Schlichte Antwort des ‚Eingeborenen': Ich halte meine Seele in die Sonne." Das wünsche ich uns auch. Ganz egal, wie bescheiden das Wetter oder das Leben gerade ist. Ich wünsche euch, dass ihr eure Seele in die Sonne haltet. Ich wünsche uns, dass wir in Gottes Licht himmlische Weite erleben, und dann trotz allem tief aufatmen können.

Gesegnete Sommertage wünscht Ihnen
Ihr Helmut Not, Pastor

Absage des Konzertes „Deutschland und Nederland singen“

Am 27. Juni war in unserer Kirche wieder das Bläser- und Orgelkonzert „Deutschland und Nederland singen“ geplant.

Seit dem Jahr 2005 veranstaltet unserer Bläserchor gemeinsam mit Musikern des Turner Musikvereins Weener und dem Fanfare Excelsior Pekela (NL) jeweils im Frühsommer ein gemeinsames Konzert. In diesem Jahr sollte das 15. Mal die gemeinsame Veranstaltung der bislang ununterbrochenen Konzertserie durchgeführt werden. Die Vorbereitungen waren bereits in vollem Gange und es wurden seit Januar wieder neue Stücke mit viel Eifer und Freude eingeübt. Leider mussten die Proben seit Ende März sowohl in Pekela als auch in Weener aufgrund der Corona-Bestimmungen eingestellt werden. Allen Beteiligten ist bewusst, dass an eine Genehmigung zur Durchführung des diesjährigen Konzertes in der aktuellen Situation leider nicht zu denken ist. Aus diesem Grund muss das Konzert nun schweren Herzens auch offiziell abgesagt werden. Alle Musiker sehnen sich danach, wieder gemeinsam an den sonst regelmäßigen Terminen zu proben und auch Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen begleiten zu dürfen. Nichtsdestotrotz wird bereits jetzt ein Konzerttermin für das Jahr 2021 gesucht, an dem dann hoffentlich wieder Normalzustände hergestellt sind und es wieder heißen kann „Deutschland und Nederland singen“.



Corona und Konfirmanden

Nichts geht so, wie es geplant war. Die Konfirmationen im Mai haben wir frühzeitig abgesagt, damit wir und die Familien nicht mit langer Unklarheit zu tun haben. Die Konfirmandenfreizeit für die jüngeren Konfis wird 2020 nichts. Wir planen und hoffen, dass es 2021 geht. Zu den Anmeldungen für die neuen Konfirmanden werden wir erst nach den Sommerferien einladen. Auch wir ‚fahren auf Sicht‘. Aber ein bisschen Mut zur Festlegung muss auch sein:

Die neuen Konfirmationstermine für 2020:

6. September 10.00 Uhr Nordbezirk, P. Not

4. Oktober 10.00 Uhr Südbezirk, Pn. Dohrmann-Westerdijk

Waldumwandlung – ein Beitrag zum Klimaschutz, Steigerung der Artenvielfalt und Erhaltung der Schöpfung:

Gemeinsame Aktion der evangelisch-reformierten Kirche Weener und Detlef Kolthoff

Fährt oder läuft man von Weener Richtung Bunde, so sieht man auf der rechten Seite auf Höhe der „Hütthaussiedlung"/Marinedepot einen kleinen Fichtenforst von etwa 7.000 m² (0,7 ha).

Dieses sogenannte „Bussmannsche Wäldchen" befindet sich im Eigentum der ev. ref. Kirchengemeinde Weener. Die Kirchengemeinde gestattet mir gemäß bestehenden Vertrag aus einem nicht einheimischen, nicht standortgerechten Fichtenforst, einen naturnahen Eichen-Buchenmischwald mit dichtem Unterholz aus einheimischen Straucharten zu entwickeln. In den letzten Jahren sind viele Fichten bei Sturmereignissen umgeweht. Die Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 begünstigte einen Borkenkäferbefall, so dass viele Fichten bereits abgestorben sind bzw. absterben. Es haben sich bereits einige Stiel-Eichen (Quercus robur) und Sand-Birken (Betula pendula) mit Unterwuchs vom Schwarzen Holunder (Sambucus nigra), Eberesche (Sorbus aucuparia), Hasel (Corylus avellana) sowie ein z. T. dichtes Brombeergestrüpp (Rubus spec., d.h. die Art ist unbestimmbar) etabliert.

Ziel ist es in Zusammenarbeit mit Vertretern der ev.-ref. Kirchengemeinde Weener, dem NABU Rheiderland, dem Imkerverein Rheiderland, der Jägerschaft und den Baumläufern aus Bunde einen naturnahen Wald zu entwickeln. Dazu sollen die abgestorbenen bzw. absterbenden Fichten gefällt werden, die Äste zu „Benjes-Hecken"

aufgeschichtet und Stiel-Eichen, Rot-Buchen (Fagus silvatica), Hain-Buchen (Carpinus betulus), Sal-Weiden (Salix caprea) und Schwarz-Erlen (Alnus glutinosa) gepflanzt werden. Die Strauchschicht und der Waldmantel (Rand des Wäldchens) sollen mit Frühblühender Traubenkirsche (Prunus padus), Gemeinem Schneeball (Viburnum opulus), Stechpalme (Ilex aquifolium), Pfaffen-hütchen (Euonymus europaeus), Faulbaum (Frangula alnus) sowie Grau- und Öhrchen-Weide (Salix cinerea und aurita) bestockt (bepflanzt) werden. Bei den ausgewählten Gehölzarten handelt es sich um Vogelnähr- und nistgehölze, außerdem profitieren viele Insektenarten, wie Honigbiene, Hummel, Schwebfliege etc. von der beabsichtigten Anpflanzung. Außerdem könnten zusätzlich Nistkästen angebracht werden, um das Angebot für Höhlenbrüter zu erhöhen.

Bisher brüten in dem Wald lediglich häufige Vogelarten, wie Ringeltaube, Mäusebussard und Amsel. Der Buntspecht hämmert an den abgestorbenen Bäumen herum. Daher sollen einige sogenannte „Habitatbäume“ als Höhlenbaum und „Spechtschmiede“, hier zerhackt der Specht z. B. Haselnüsse, stehen bleiben. Die „Benjes-Hecken“, Aufschichtung von Gehölzschnitt zwischen Baumstämmen, dienen z. B. Igeln als Unterschlupf, Vögel als Nisthabitat und Deckung sowie Insekten als „Hotel“.

Das „Bussmannsche Wäldchen“ liegt zwischen dem Dwarstief, hier fliegt der Eisvogel, und einer Röhrichtfläche mit Weidengebüsch, hier brüten Rohrammer, Feldschwirl und Sumpfrohrsänger. Südlich vom Wäldchen sind Gehölzstrukturen (Einzelbäume und Strauchwerk), wo Goldammer, Baumpieper und Dorngrasmücke brüten. Umgeben ist das Wäldchen von Wiesen, Weiden und Ackerflächen sowie von einem Tümpel. Die Ausgangslage zur Erhöhung der Arten- und Strukturvielfalt ist also aussichtsreich. Es handelt sich um ein Projekt, das in den nächsten Jahren angegangen wird, da ein Kahlschlag nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll ist. Es ist von mir vorgesehen in den nächsten Jahren eine Bestandserfassung der Vogelwelt (Avifauna) durchzuführen, um die Entwicklung der Artenvielfalt zu dokumentieren.

Andacht August

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus

1. Korinther 3, Vers 11

In Hunderttausenden von Kirchen vieler Kontinente – und auch in Synagogen und Moscheen – fanden keine Gottesdienste statt. Schön, dass sich jetzt wieder jeden Sonntag Menschen in unserer Kirche zusammenfinden, um sich der heilsamen Kraft Jesu auszusetzen. So vielen Menschen ist die Kirche eine Heimat, in der sie auftanken können. Dennoch: In dieser Zeit – gerade auch in der Zeit ohne öffentliche Gottesdienste – spürte man Gott als die Kraft, die in den Menschen ist. Das geschah außerhalb der Mauern unserer Kirche und war ein sicheres Zeichen dafür, dass Christus in der Stadt und in der Welt ist.

Für unsere Gemeinde war es zwar richtig, dass wir uns für Gottesdienste als Filme auf dem YouTube-Kanal entschieden haben. Aber der Gottesdienst am Bildschirm ist doch eine seltsame Sache. Jetzt geht es erstmal mit „kleinen“ Gottesdiensten in der Kirche wieder los, und wir erleben die Wahrheit des Wortes Jesu: »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.«

Diese Zeit, die wir gerade erleben, ist auch für unsere Gemeinde eine echte Herausforderung. Und sicher sollen wir diese andere Zeit auch weiterhin nutzen als eine Zeit der Gelegenheit zum Innehalten und zu einem gründlichen Nachdenken vor Gott und mit Gott. Aus diesen Veränderungen, zu denen wir jetzt gerade kirchlich gezwungen sind, kann ja Kraft hervorgehen für uns und für die kranke Welt; Kraft für uns in der kranken Welt.

Wie wir in den Evangelien lesen, konnten nicht einmal seine Nächsten und Liebsten ihn erkennen, als er auferstanden war. Wir suchen Christus, mutig und ausdauernd. Und er ist an vielen Orten, an denen wir ihn überhaupt nicht vermuteten. Wir erkennen ihn an seinem Geist, der den Frieden bringt und die Angst vertreibt. Jesus ist unser Bruder – ja. Und er ist eben auch unser Herr. Und: Er ist lebendig. Er lebt und kämpft weiter.

Es gibt heute so viele Menschen, die nicht zur Kirche gehen, aber auf der Suche sind in dieser Zeit der Krisen. Sie finden die Antworten nicht (mehr) in unseren Gottesdiensten. Sie fühlen sich nicht beheimatet in der Kirche. Sie fühlen sich eingeengt. Die Kirche ist ihnen zu kühl und zu prachtvoll. Und sie haben Sehnsucht nach einer Quelle, die ihren Durst nach dem Sinn stillen kann. Er ist auferstanden. Wo können sie, die auf der Suche sind, dem lebendigen Christus begegnen?

Suchende gibt es sowohl unter den Gläubigen als auch unter denen, die den Glauben ablehnen. Wir brauchen nicht ängstlich auf leere Kirchenbänke zu schauen. Wir können uns mutig auf die Suche machen. Reden über das, was uns in dieser Zeit Mut macht.

Nachdenken über Situationen, in denen wir die Liebe Christi entdeckt haben. Staunen über Menschen, an denen man die Stärke Christi erkennt, auch wenn sie sich selbst gar nicht als christlich bezeichnen. Die Gestalt der Gemeinde mag sich ändern, aber Christus erhält sie. Amen

Ihre Inka Dohrmann-Westerdijk

KIRCHE ZU – UND WAT NU?

Am 1. März stehe ich nach dem Taufgottesdienst wie gewohnt am Hauptausgang und verabschiede mich von vielen mit einem Händedruck. „Ist das noch richtig in dieser Zeit, mit diesem Virus?“ so werde ich gefragt. Ich gehe nachdenklich zum Teetrinken rüber. Eine Woche später begrüßt man sich mit den Ellenbogen, oder man hält seine Hände zusammen und nickt oder verneigt sich. Den Gottesdienst am 15. März mit dem Konfi-Musical gibt es nicht mehr. Wer weiß wie lange?

Nun sucht man nach Notlösungen. Es gibt Fernsehgottesdienste, und das ist gut so. Aber was machen wir vor Ort? Zuerst lassen wir zum Sonntag eine Predigt oder Andacht drucken. Aus der Gemeindeleitung finden sich viele, die unsere ‚Corona-Post‘ verteilen wollen. Eine Liste wird erstellt: wer ist öfter im Gottesdienst? Die kriegen was. Und dann kommen z.T. im Wechsel andere dazu: die Chöre; die Geburtstagskinder, die man nicht besuchen kann: mal die über 80, dann die von 75-79. Ja, und irgendwann kann man sich am Gemeindehaus auch selber ein Stück Kirche mitnehmen. „Ich lege den Zettel immer erst weg,“ sagt mir jemand. „Wenn ich sonntags die Glocken höre, dann lese ich das in Ruhe, ich bete dann auch; so habe ich meinen kleinen Gottesdienst.“

Einige Gottesdienste sind im Internet zu sehen. Wer hat die Technik dazu? Hörgottesdienste haben einige Gemeinden schon. An Karfreitag komme ich da in den Predigtplan der Stapelmoorer hinein. Nach Ostern kommt die Kollegin: “Alexander Makdissi kennt sich gut mit der Technik aus. Er will für unsere Gemeinde Gottesdienste aufnehmen. Er kann uns dafür sogar einen eigenen “YouTube-Kanal einrichten.” Super! Wir treffen uns mit Alexander in der Kirche. Küster und Organist wirken mit. Es klappt. Und wir sind froh, dass man seit dem 19.4. im Internet einen Gottesdienst aus unsere Kirche sehen kann. Der Glockenklang, unsere Kirche und die Orgelmusik, das begleitet die Worte und Gedanken, die in die Häuser kommen.

P. Helmut Not

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Was bedeutet „adden"? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Flash? Was ist ein Nickname? Das Internetlexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web" – dem weltweiten Netz.

adden

Jemanden zu adden bedeutet, ihn im Internet, zum Beispiel bei Facebook, als Freund hinzuzufügen. Sei sehr, sehr vorsichtig, wenn du jemanden addest, den du nicht auch im echten Leben kennst!

blocken

Wenn du jemanden im Internet „blockst", kann er dir keine Nachrichten mehr schicken und dich auch ansonsten nicht mehr sehen. Der Begriff kommt vom englischen Wort „to block", was „blockieren" oder „sperren" heißt.

cu

Wenn man die Buchstaben „cu" englisch ausspricht, klingt es genau wie „See you!". Das bedeutet „Auf Wiedersehen". Mit „cu" kannst du abgekürzt „Tschüss" sagen.

https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.
Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.

Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.

Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/69100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Noah

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliat kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliat, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)

Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt. Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)

Ich habe dich auserwählt...

Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A Ameise
B.....
C.....
D.....
E.....
F Fuchs.
G.....
H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)

Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Was bedeutet „adden"? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash"? Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web" – dem weltweiten Netz.

URL

Was bedeuten eigentlich die einzelnen Bestandteile einer Internetadresse, z. B. http://www.internet-abc.de"? Die Buchstaben geben an, auf welche Art und Weise die Daten im Internet übertragen werden. „http" steht für Hypertext Transfer Protocol, das heißt: Hypertext Übertragungs-Protokoll. Ein Protokoll ist eine Sprache, in der sich Computer austauschen können. Die Buchstaben „www" sind die Abkürzung für World Wide Web. Das bedeutet in deutscher Sprache „weltweites Netz". Dem www folgt, durch einen Punkt getrennt, der Name der Internetseite (internet-abc) und die Kennung, die oft für ein bestimmtes Land steht, in dem die Seite auf einem Rechner gespeichert ist. „.de" steht für Deutschland.

Die ganze Adresse wird oft auch URL genannt. Das ist die Abkürzung für „Uniform Resource Locator" und heißt so viel wie „Einheitlicher Quellen-Ortsbestimmer".

https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern,
die im Juni, Juli und August 2020
Geburtstag haben
alles Gute und Gottes reichen Segen.

Aus Psalm 23

Gutes und Barmherziges werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Vertraue der Treue
Gottes, daß er dein Leben segnet!
4. Mose 6,23-27

BEERDIGUNGEN

GRUNDLAGE UNSERES CHRISTLICHEN GLAUBENS IST DIE HOFFNUNG AUF EIN WIEDERSEHEN IN DER EWIGKEIT. DIES MÖGE AUCH DIR UND DEINER FAMILIE TROST UND STÄRKUNG SEIN.

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte
Redaktion: Gemeindebriefausschuss.
Auflage 2300 Stück.
Webmaster: Carola von Frieling

Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk
Graf-Edzard-Str. 27, Tel. 8601
Pastor Helmut Not
Kirchplatz 2, Tel. 2916
Gemeinde- und Friedhofverwaltung
Nadine Freese
Kirchplatz 2, Tel. 2265
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.30 - 11.30 Uhr
Do. 16.30 - 17.30 Uhr
reformiert-weener@t-online.de
Küster Geerd Freerks, Tel. 2253
Diakoniestation Weener e.V.
Mühlenstraße 8, Tel. 0 49 51-913 940

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie ermöglicht keine Planung für die nächsten Monate. Sollte aber zwischenzeitlich wieder ein Konzert stattfinden, werden wir Sie genauso informieren wie auf Seite 16 angegeben ist.

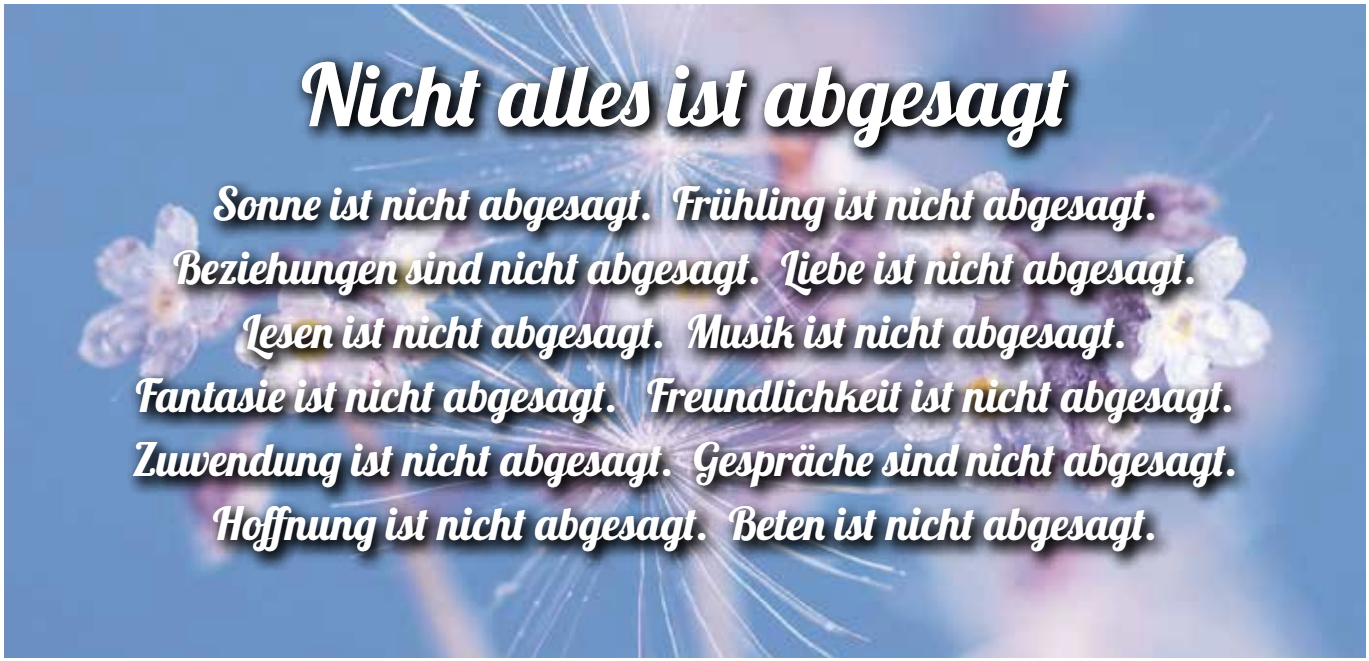
martin wassink
BESTATTUNGEN

Abendsonne
Mühlenstraße 4
26826 Weener

(0 49 51) 14 25

In der ‚Corona-Zeit' ist längerfristige Terminplanung nur unter Vorbehalt möglich.

Gemeindekreise und Chöre werden sich wohl nicht vor den Sommerferien treffen.
Wenn Gottesdienste stattfinden können, natürlich immer mit Auflagen, werden wir Sie informieren.

- **Über die örtliche Presse**
- **Über einen Aushang im Schaukasten am Gemeindehaus**
- **Oder über unseren neugeschaffenen Servicekasten am Gemeindehaus, aus dem Sie die entsprechenden Hinweise mitnehmen können**

Aktuelle Informationen über unser Gemeindeleben können Sie aber auch in unserer Website erfahren
www.weener.reformiert.de